

Aus den Schuhen herauswachsen von Sophie Kopmann und Dina Bogdanski

SCHUHGRÖÖE NUMMER 35

Kleine Schuhe,
kleine Menschen
Mit großen Träumen laufen wir durch so groß erscheinende Türen in ein riesig groß wirkendes
Gebäude
Ohne Vorahnung
Mit voller Vorfreude
Vielversprechend

Neue Gesichter,
Räume
Worte
Fächer
Lehrer
Menschen
Orte
Wünsche
Träume
Ziele
Halten unsere Hand

Ich

Binde meine Schuhe und fange an zu laufen

SCHUHGRÖÖE NUMMER 36

Gesichter
Sind nicht mehr nur Gesichter
Gesichter
Sind Freunde
Gesichter sind Geschichten
Auf hoher See
Gesichter können sich auch verändern
Gesichter können auch hinter Masken lachen,
weinen,
vor Freude strahlen

Wir sind noch nicht so weit zu wissen
Wer wir sind und wer wir sein wollen
Was wir zeigen wollen

Gesichter
Können aber auch ehrlich sein
Geborgenheit sein
Uns begleiten
dabei es herauszufinden

Sie helfen unsere Schuhe zu binden
und passende zu finden

SCHUHGRÖÖE NUMMER 37

Nicht mehr ganz so klein
Kommen wir uns so groß vor
Weil wir weitergehen dürfen als zuvor

Kleine Schritte
Große Freude
Mittlerweile kommen wir klar in diesem großen Gebäude

Gesichter fangen an sich zu verändern
Wir nehmen unsere Masken ab
Zum Teil
Wissen noch garnicht was es bedeutet „Ich“ zu sein
Sind noch auf der Suche danach
ohne es zu wissen

Gesichter fangen an sich zu verändern
Wir nehmen unsere Masken ab
Zum Teil
Denn wir wollen nicht so sein
Keine Zielscheibe für die anderen

Passen nicht mehr in unsere Schuhe rein

SCHUHGRÖÖE NUMMER 38

Hörte sich groß an
Hört es sich nicht
Viele neue Schuhe probiert
Skischuhe, Tanzschuhe, Sneaker
Und zwängten uns in Schuhe die nicht passten
Raus aus den vier Wänden
die uns beschränkten

Wir waren mehr als nur A,B, C und D

Zum Teil

Gerüchte
Drama
Geflüster
Lügen
Geheimnisse

ICH - mittendrin

Aufregung
Interesse
Lachen
Auch mal weinen
denn so einfach war es nicht
- ist es nicht

Denn manche Sachen bleiben
Aber die Schuhgröße, sie verändert sich

SCHUHGRÖÖE NUMMER 39

Manchen passt es
Manchen nicht
Gesichter verändern sich
Manche nicht

Wir sind unterschiedlich

Wir sind laut
Wir sind leise
Wir sind groß
Wir sind klein
Wir gehen weiter
Oder bleiben
Entdecken unsere Grenzen neu
Oder bleiben dem gewohnten treu

Wir fühlen uns nicht mehr klein
Aber auch nicht groß genug um wirklich Jugendlich zu sein

Wir stolpern in zu großen Schuhen in neue Erwartungen
Neue Gesichter
Neue Konstellationen

Brauchen neue Schuhe

SCHUHGRÖÖE NUMMER 40

Hört sich anders an
Sieht anders aus
-Ist es auch

Wir sind irgendwie wirklich groß
Machen es denen nach
Die es vor uns taten
Uns Geschichten Erzählten
die wir versuchen nach zu ahmen

Wir hörten vom Leben
Wir wollten es auch
Wir hatten endlich die Schuhe an
Doch konnten nicht raus

Alleine sein
Wie ist das eigentlich?
Frage das einen von uns
und jeder erzählt dir seine eigene Sicht
Wir mussten lernen auf eine andere Art und Weise
Die Schule war zu dieser Zeit ziemlich leise
Unsere Köpfe waren laut
Wir wollten raus
Groß sein
Wollten erleben
Wovon wir gelesen
Wovon wir geträumt
Was wir in filmen gesehen
haben

Doch es geht nicht

Stattdessen schauten wir durch Bildschirme in traurige Gesichter die dennoch lachten
Hörten verzerrte Stimmen die so langsam fremder wurden
oder immer vertrauter

Denn eines muss man sagen
Es ist schon schön Freunde fürs Leben zu haben

Das haben wir erkannt
als wir Nachts bis 6 zusammen saßen
ohne wirklich beieinander zu sein
Schuhe brauchte ich nicht
Ich konnte nicht raus

Das ist zumindest die offizielle Version
denn wir
Lebten so gut es ging
Nutzen jede Sekunde die wir kriegen konnten
Fühlten uns frei während wir uns versteckten
Spielten Verstecken mit den Augen derer
Die bereits gelebt hatten
wovon wir Nachts um 6 träumten
Sie erzählten uns Geschichten
während wir unsere heimlich schrieben

Auf unsere eigene Weise

Denn zu dieser Zeit war die Welt leise
Diese Nachrichten im Minuten takt
Die immer wiederkehrenden Zahlen
Die nicht endenden Beschränkungen
Machten das leistete der Welt so laut

Unsere Gedanken passten nicht mehr in unseren Kopf
So wie die Welt nicht mehr in ihre Schuhe passte

SCHUHGRÖÖE NUMMER 41

Wir sind wieder da

Die Masken die wir einst abnahmen haben sich verändert
Sind halt jetzt nicht mehr symbolisch
Sondern Masken
Richtige Masken
Die unser Lachen auf den Fluren verschluckten

Es war zu warm
Es war zu kalt
Das Fenster auf
Die Köpfe zu
Wie soll man sich in so einer Situation eigentlich konzentrieren?
Wie soll man sich in so einer Situation eigentlich motivieren?
Freunde so fern
1 Meter Abstand
Wie soll man in so einer Situation lernen?
Wenn einem so viel fehlt?
Einem gegeben wird was kein Platz mehr hat
Was kein Platz mehr haben soll

Wie soll man glücklich sein in dieser Zeit?
Wir sind an dieser Aufgabe gescheitert
Zum Teil
Denn das versteckte Lachen unter den Masken war immer noch da
Und daran hielten wir fest
An eine bessere Zeit
An ein besseres Ich

Die Hoffnung auf eine bessere Zeit war unser Anker
Der unsere Hände hält
Die Träume von einer besseren Zeit waren unsere Flucht vor der Realität
Die brauchten wir
Denn obwohl wir wieder raus durften
waren die Schuhe zu klein in diesem großen Chaos
Und zurück in unsere Hausschuhe mussten wir sowieso
Wir waren wieder weg

SCHUHGRÖÖE NUMMER 42

Wir sind wieder da
Und wollen bleiben

Wir blieben

Doch die Zeit rannte
Zeit die wir verloren hatten
Holten wir wieder auf
Wir fuhren weg
Weg in Richtung Leben
Weg in Richtung Freiheit
Weg in Richtung Wasser
- Wir fuhren nach Rostock

Die Masken nahmen wir ab

Ein Lächeln

Endlich haben wir uns wieder gesehen
So wie wir geworden sind

Von den Kindern die wir einst gewesen sind
Zu den Jugendlichen die wir nicht mehr waren
Stecken in einer Krise der letzten zwei Jahre inmitten des erwachsen Werdens

Kurz vor Endspurt tauchten wir auf
Es wird Wirkloch ernst

Wir müssen unsere Schuhe fester schnüren
Ob wir wollen oder nicht

SCHUHGRÖÖE NUMMER 43

Wir müssen laufen
Vielleicht ein bisschen schwanken
Okay ja, wir schwankten aus verschiedenen Gründen

Der letzte Spurt
Bei dem manch einer von uns stolpert und wenige zu Boden fallen

Wir stellten die Schule auf den Kopf
Laute Musik
Bunte Lichter
Jeden Tag andere Gesichter
Wer wollten wir früher sein?
Wer sind wir jetzt?
Einmal haben wir die Kontrolle
Dabei wissen die meisten noch garnicht was sie wollen

Wir machen Chaos
Lassen los
Die letzten 4 Schritte

Auf die Plätze
Fertig?
- Fast

SCHUHGRÖÖE NUMMER 44

Wir haben es geschafft
Zum teil
Und alles was nicht passt
Wird passend gemacht
Und selbst wenn der Schuh dann immer noch drückt,
ziehen wir eben einen anderen an
Denn der Weg der uns jetzt bevor steht
Wird von uns geprägt

SCHUHGRÖÖE NUMMER 45

Das wars dann jetzt
Wir gehen
Eigene Wege
Eigene Leben
Weg von den jetzt nicht mehr so groß erscheinenden Türen
und dem nicht mehr ganz so riesig wirkenden Gebäude

Hätten nie gedacht
Nie geahnt
Nie geträumt
Was uns das alles so bringt
Freundschaft
Geborgenheit
Sicherheit
Liebe
Schmerz
Freude
Und Sehnsucht
- Nach hin - oder zurück
Ganz egal was bleibt ist Glück
Und daran halten wir fest,
Denn am Ende sind es die Erinnerungen die bleiben

Also zieht euch eure Schuhe an
Ganz egal welche
- Aber erstmal eure Tanzschuhe
Und dann

Auf die Plätze
Fertig?
LOS!